

Inhalt

1. Einleitung	7
2. Sterilisation und Sterilisationsdiskussion bis 1932	15
2.1. Zur Methode der operativen Sterilisation	15
2.2. Sterilisationsgesetzgebung im Ausland	17
2.3. Eugenische Sterilisation und Sterilisationsdiskussion im Deutschen Reich (ca. 1900-1932)	20
3. Der Entwurf eines Sterilisationsgesetzes des Preußischen Landesgesundheitsrats (1932)	32
4. Die weitere Entwicklung in Preußen (bis Mitte 1933)	43
5. Die Behandlung der Sterilisationsfrage im Reichsinnen- ministerium in der Endphase der Weimarer Republik	49
6. Die Genese des Zwangssterilisationsgesetzes unter besonderer Berücksichtigung der Rolle des seit Januar 1933 NS-dominierten Reichsinnenministeriums	54
6.1. Rassist und Innenminister: Wilhelm Frick	54
6.2. Eingaben bezüglich eines Sterilisationsgesetzes nach der Neubesetzung des Innenministeriums	56
6.3. Dr. med. Arthur Gütt: „Schöpfer“ des Zwangssterilisationsgesetzes	62

6.4. Was geschah im Mai bzw. Juni 1933 in Bezug auf die Verabschiedung eines Sterilisationsgesetzes?	68
6.5. Exkurs: Der Sachverständigenbeirat für Bevölkerungs- und Rassenpolitik	72
6.6. Die Rolle Ernst Rüdins	77
6.7. Die Entwicklung im Juli 1933 (bis zur Verabschiedung des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses) ...	81
6.8. Die Verabschiedung des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses auf der Kabinettsitzung am 14.7.1933	87
7. Das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses	90
8. Schlusszusammenfassung	94
9. Textanhang	
9.1. Leitsätze des Preußischen Landesgesundheitsrats zur Frage „Die Eugenik im Dienste der Volkswohlfahrt“	103
9.2. Entwurf eines Sterilisierungsgesetzes [des Preußischen Landesgesundheitsrats]	108
9.3. Begründung zum Entwurf eines Sterilisierungsgesetzes [des Preußischen Landesgesundheitsrats]	112
9.4. Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses (mit Begründung)	117
9.5. Faksimilierte Dokumente aus Bundesarchiv Berlin, R 1501/126248	130
10. Quellen	140